

Seminarbericht

Seminar „Spiel, Motivation und Autorität“ vom 21.07. – 23.07.17 beim Amarak-Hundezentrum in Hassel, Saarland

Angesagt waren wieder hochsommerliche Temperaturen ... aber, wir hatten Glück:

Freitagabend während der Theorie hatten wir eine Klimaanlage, die uns die Temperaturen erträglich machte. Der Wettergott schickte uns zudem später in der Nacht eine Abkühlung durch Regen.

Der Samstag war zwar warm, aber der Schatten half uns beim Arbeiten.

Der Sonntag hatte dann ein absolut tolles Arbeitswetter für uns und unsere Hunde bereit.

So, genug vom Wetter ... jetzt zu den Teams:



Wer kommt denn da?!?

Es waren wieder verschiedene Rassen und Mischlinge am Start: Gordon Setter, Labrador-Mischlinge, Deutscher Schäferhund, Rhodesian Ridgeback, Deutsche Dogge und Beauceron.

Nachdem sich einige Rüden nicht so gut verstanden haben und Thema in der Gruppe überdurchschnittlich „Hundebegegnungen“ waren, habe ich das Programm am Sonntag auf allgemeinen Wunsch spontan umgestellt:

Wir machten drei zusätzliche Übungen, die die Säule „Autorität“ im Seminarthema betonten.

Hier konnte man sehr schnell sehen, dass vor allem das „Lesen des Hundes“ und das Timing über Erfolg und Misserfolg auch bei den Hundebegegnungen entscheiden.

Pikus wurde oftmals als „Sparrings-Partner“ gewählt, da er durch seine „eckige, provokante“ Art zu laufen und die Tatsache, dass er auf Anforderung quietschen und springen kann, bei einigen Hunden Wirkung zeigte. Bei richtigem Timing war aber auch dies kein Problem für die teilnehmenden Teams.

Insgesamt zeigten alle Teams sehr ansprechende Leistungen als sie ihr eigenes Trainingsprogramm vorstellten. Besonders war zu erkennen, dass die Übungen verstanden wurden, so dass weiterem, erfolgreichem Training nichts entgegensteht.

Die Erkenntnis, dass die Kombination zwischen (Lern-) Spiel, Motivation und Autorität sehr interessant ist, vielfältige Möglichkeiten der Erziehung und Ausbildung bietet, sich auch die „Techniken“ anzueignen, die in der Erziehung und Ausbildung unumgängliche Grundlage



Haltung annehmen und durch – uns hält niemand auf!



Da muss man sich als großer Hund so eine Provokation gefallen lassen ... am liebsten würde ich ...



Der Kleine provoziert immer noch ... aber Frauchen will nicht, dass ich ...!



Ich kann mich doch beherrschen – lieben muss ich ihn ja nicht!

sind

- Timing,
- Lesen des Hundes,
- Verfestigung von Grenzsetzungen über Lernspiele
- Vermittlung, dass Hilfsmittel eben **HILFS(!!!)-Mittel** sind und nicht die Hauptsache,

hatte sich am Ende des Seminars durchgesetzt.

Es wurde – wie immer – Wert darauf gelegt, die Hunde nicht zu überdrehen und das jeweils geeignete Lernspiel für die Vermittlung der Aufgabe (Stimmungsübertragung) zu wählen:

Ruhige, konzentrierte Aufgaben benötigen Ruhe – aktive Aktionen wie <Hier> im motivationalen Bereich angepasste Action! Die Hunde (sollen) auf diese Weise außerhalb von Aufgaben lernen, sich auf „ihren“ Menschen einzustellen und seine Stimmung zu beachten! Dann sind sie bei ihren HundeführerInnen in der Lage, die Stimmungen wahrzunehmen. So kann das „Klavier“ mit ganz abgestuften, viertel Tönen gespielt werden und die Abstimmung zwischen Mensch und Hund wird immer feiner. Das Ideal der Harmonie zwischen Mensch und Hund rückt immer näher ...

Durch dieses sensible „Arbeiten“ mit dem Hund werden auch die Sinne der Menschen für die Aktionen des Hundes geschärft.

Durch die Zusatzaufgaben wurde der Sonntag länger als geplant, aber die TeilnehmerInnen hielten tapfer durch.

Am Ende waren alle platt: teilnehmende Menschen und Hunde, Pikus und auch ich!

Danke nochmals an alle für die tollen Rückmeldungen! Es tut mir wirklich gut, wenn mein Engagement ankommt. Es war ein interessantes Seminar, dass auch durch viele Nachfragen – teils über das Thema hinaus – ansprechend und nie langweilig war!

01.08.17
Andrea Kühne

Pikus:

Ganz ehrlich: ich hatte mir diesmal einige Gedanken gemacht, wie ich Andrea verblüffen kann. Auch sie wächst an ihren Aufgaben hihi ...:

Habt Ihr ihr Gesicht gesehen, als ich auf das Sichtzeichen <Hier> nicht reagiert habe?!? Was heißt hier „nicht reagiert“, das war ganz schön abgestimmt

- beim 1. Mal ignoriert, da meinte Andrea wahrscheinlich noch, ich hab's echt nicht mitgekriegt,
- deswegen war ich beim zweiten Mal deutlicher: Weggucken ... und da war sie so überrascht, dass sie – zwar energischer – ein
- drittes Mal das Sichtzeichen gegeben hat: diesmal quittiert von mir mit hoheitsvollem Weggucken (Dominanz durch Ignoranz!!!).



Zugegeben, der „Große“ ist auch Klasse. Lässt das Futter und flirtet mit den Augen!

Habt Ihr das mitgekriegt? Das abschließende körpersprachlich untermalte, verbale <Hier> war dann doch ernster – also: betont langsam aufstehen und in langsamen Trab ankommen. Lauft Ihr schneller oder gar fröhlich hin, vergebt Ihr Euch zu viel und Ihr habt Euch die ganze Mühe der 3 Stufen vorab vergebens gemacht! :)

<Hier> ist ja sonst meine Paradedisziplin, aber auch Andrea muss mal lernen, dass nichts selbstverständlich ist! Am Sonntag war ich toll als „böser“ Feindhund bei den

Hundebegegnungen, obwohl ich lieber im meinem kuscheligen Schaffell liegen geblieben wäre, oder?

Mal schauen, was mir beim nächsten Seminar einfällt.

Ich bin froh, dass Andrea mich als individuellen Hund mit Charakter und nicht als funktionierende Maschine ansieht.

Euer Pikus Terrier Bockbein



Hier war ich wieder super – trotz massiven Quietschens des „Spielis“ habe ich den Blickkontakt nicht abgewandt und wurde zunächst mit Mimik bestätigt!